

Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.10.2020

Beginn (öffentlicher Teil): 19:35 Uhr

Ende (öffentlicher Teil): 21:25 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Christian Nolte, Florian Baiertl, Jochen Karl, Rudi Naisar, Gerlinde Schmolke, Daniela Rieth, Hans-Peter Adolf, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Salvatore Disanto, Josef Kink, Norbert Fröhler, Bastian Dombret.

Verwaltung: Herr Heider, Herr Kaiser, Herr Jakesch, Herr Hochmuth, Frau Gschlößl, Herr Janich, Herr Gotterbarm.

Zuschauer: Ein Zuschauer

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Dietmar stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und keine Einwände gegen die Tagesordnung bestehen.

TOP 2: Kulturprogramm 2021 – Jan. bis Jul.

Herr Gotterbarm erklärt ausführlich das neue Kulturprogramm. Viele Veranstaltungen sind in der Schwebe wegen Corona. Einige Veranstaltungen werden sicher auch nur eingeschränkt möglich sein, oder eventuell auch ganz ausfallen müssen. Es wird leider auch einige Ersatztermine geben müssen.

Herr Adolf hält Kultur für existenziell und will hier nicht sparen. Herr Ascherl schließt sich an. Herr Fröhler lobt auch das Kulturprogramm. Gerlinde weist auf die Luftverwirbelungen (Stichwort Aerosole) bei Blasinstrumenten hin, hier muss mehr Abstand (4 Meter laut Herrn Gotterbarm) gehalten werden. Herr Baiertl will stark defizitäre Veranstaltungen nicht durchführen und fragt nach dem Budget. Herr Gotterbarm sagt es wird am Budget gespart, die Leute kommen ohnehin nicht sehr zahlreich. Frau Rieth will weniger defizitäre Veranstaltungen haben. Herr Ascherl schlägt vor mit den Künstlern über die Gagen zu verhandeln. Herr Gotterbarm sagt hier gibt es keine Möglichkeit, die Agenturen lassen meist nicht mit sich handeln. Herr Adolf hält Dumping-Auftritte für unwürdig gegenüber den Künstlern. Herr Furchtsam will auf teure Künstler eher verzichten. Herr Gotterbarm will auch „Fair Trade“ in der Kultur.

Beschluss: Das vorliegende Kulturprogramm - inklusive den Corona-bedingten Einschränkungen - wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Zukünftige Erweiterung bzw. Teilverlegung des Straßenfestes (Bürgerwoche) auf den Maibaumplatz und/oder Schleißheimer Straße

Herr Gotterbarm erklärt die Problematik aller 3 Varianten.

Dietmar hält die Variante a) als am praktikabelsten. Herr Ascherl stellt die Notwendigkeit der Erweiterung in Frage, er will Garchingener Vereine bevorzugen. Herr Gotterbarm stellt klar, es soll eigentlich keine Erweiterung sein, sondern es gebe z.B. durch die Fahrradständer jetzt weniger Platz am Bürgerplatz. Es geht also um Bestandserhalt. Bastian will die Fläche erweitern in Richtung Schleißheimer Straße oder Niels Bohr Straße. Herr Fröhler plädiert für den Maibaumplatz. Dietmar

sieht Probleme wegen der notwendigen tagelangen Sperrung der Münchener Straße. Herr Baierl sieht die Gefahr, dass das Fest zu groß wird. Eine Vergrößerung in Richtung Schleißheimer Straße sei aber in Ordnung. Gerlinde hält Maibaumplatz nicht für möglich. Herr Adolf hält auch nur die Erweiterung in Richtung Schleißheimer Straße für realistisch. Er will das Fest für die Vereine wieder attraktiver machen und weniger kommerzielle Anbieter zulassen. Frau Rieth will ansässige Gewerbetreibende unterstützen. Herr Ascherl will bedarfsgerechter beschließen. Herr Disanto spricht für die Gewerbetreibenden, es sollen keine Buden vor die Schaufenster mehr gestellt werden. Herr Gotterbarm will auch die TU mehr mit einbinden. Herr Furchtsam will die Attraktivität des Festes erhalten. Herr Fröhler will unbedingt den Maibaumplatz einbeziehen.

Beschluss: Die Variante a) „Erweiterung in Richtung Schleißheimer Straße“ soll bevorzugt werden. Mehrheitlich beschlossen (nur Fröhler dagegen).

Zusatz von Herrn Gotterbarm: Der Weihnachtsmarkt sei nur schwer durchführbar. Es gibt fast nur Absagen der Künstler und Vereine. Dietmar fragt ein Stimmungsbild im Ausschuss ab: Es herrscht Einstimmigkeit den Christkindmarkt abzusagen.

TOP 4: Antrag auf Fortsetzung der Erweiterung der Sprachförderung an der Grundschule Garching-West

Keine Wortmeldungen. Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Fortsetzung offene Ganztagesesschule an der Max-Mannheimer-Mittelschule; Defizitausgleich

Keine Wortmeldungen. Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Personalangelegenheiten; Nachtrag zum personalwirtschaftlichen Stellenplan 2020 für den Nachtragshaushalt 2020

Herr Kaiser erklärt die Sitzungsvorlage noch einmal ausführlich und betont, dass die Mittel dieses Jahr nicht mehr Haushaltsrelevant werden. Es geht um 2 Planstellen.

Keine Wortmeldungen.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

TOP 7: 1. Nachtragshaushalt 2020

Die Sitzungsvorlage ist ausführlich. Es gibt einige Veränderungen (u.a. auch durch Corona und die Kommunikationszone), die einen Nachtragshaushalt erforderlich machen. Herr Janich sieht die Situation immer noch als angespannt. Steuern gehen langsam zurück, es gibt aber einen gewissen Ausgleich durch den Freistaat. Für die USt-Senkung im 2. Halbjahr wird der Bund einen Ausgleich bezahlen. Corona verursacht auch direkte Kosten (Teststation usw). Die größeren Ausfälle werden nächstes Jahr wohl durch den Staat nicht mehr finanziert werden können.

Gerlinde will trotz der sicher nötigen Sparmaßnahmen die geplanten Spielgeräte nicht einsparen. Die Spielgeräte sollen nächstes Jahr kommen, da es durch die lange Ausschreibungsphase dieses Jahr ohnehin nicht mehr klappen würde. Die Kosten für die Feuerwehr kommen in 2020 nicht mehr.

Beschluss: Einstimmig

TOP 8: Mitteilung aus der Verwaltung

Dietmar weist auf den Ehrenamtsabend hin. Es dürfen wegen Coronabeschränkungen nur 50 Personen teilnehmen. Bisher sind 60 Personen angemeldet. Die Entscheidung ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden wird, wird nächste Woche (wahrscheinlich Montag) getroffen.

Haushalt 2021 soll in einem Workshop (vielleicht an einem Freitagnachmittag ab 15 Uhr) vom HFA oder auch STR vorberaten werden. Terminvorschläge der Verwaltung folgen.

Dietmar informiert, dass es eine Anfrage eines Zirkus (ein Herr Ferraro) gebe. Dieser will noch im Oktober in Garching am Festplatz gastieren. Es entsteht eine rege Diskussion darüber, ob man den Zirkus – vor allem vor dem Hintergrund von Corona – am Festplatz zulassen sollte. Es dürften ohnehin nur maximal 50 Zuschauer vor Ort sein. Es gibt Argumente Pro und Contra. Eine Einigung scheint in dieser Frage unmöglich, daher fragt Dietmar ein Stimmungsbild im Ausschuss ab: Mehrheitlich Ja (9), Dagegen (4).

TOP 9: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Nolte weist darauf hin, dass die Isarcard nicht durchgängig rabattierbar ist. Bei der MVG werde mit zweierlei Maß gemessen. Die Verwaltung will das prüfen. Herr Fröhler will wissen wer den WLAN-Ausbau und die Hardware-Ausstattung der Schulen letztendlich bezahlen muss. Verwaltung sagt es komme auf die jeweilige Situation an. Frau Rieth weist auf Maskenpflicht in den Horten und Schulen ab morgen hin. Herr Janich erklärt, dass derzeit z.B. auch die Hausaufgabenbetreuung noch stattfinden kann. Wie es in dieser Frage aber weiter geht ist offen.

Für das Protokoll: *Jochen Karl*